

Möllner Offene Ganztagsangebote

Konzept für die in Trägerschaft der Stadt Mölln stehenden Schulen

- Gemeinschaftsschule
- Astrid-Lindgren-Förderschule
- Grundschule Tanneck
- Marion Dönhoff-Gymnasium
- Till Eulenspiegel-Grundschule

Die Stadt Mölln als Träger und die oben genannten Schulen halten ein freiwilliges Angebot vor mit dem Ziel, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Die verschiedenen Partner bringen sich ein und erweitern das schulische Kompetenzspektrum. Lehrkräfte arbeiten gemeinsam mit anderen Professionen daran, Unterricht und ergänzende Angebote unter dem Dach von Schule zusammen zu führen und entwickeln so eine neue Lehr- und Lernkultur. Die Offene Ganztagschule bietet ergänzend zum planmäßigen Unterricht Angebote außerhalb der Unterrichtszeit.

Die Angebote umfassen zum Beispiel Hausaufgabenhilfe, Förder- und Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bedarf und mit besonderen Begabungen, Angebote zur musisch-kulturellen Bildung und Erziehung, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, Angebote im Bereich der Umweltbildung (BNE), Projekte der Jugendhilfe, insbesondere der außerschulischen Jugendarbeit und der außerschulischen Bildung sowie berufsorientierende Angebote.

Die Stadt Mölln und die Schulen haben sich darauf verständigt, diese Entwicklung mit zu tragen und verfolgen ein gemeinsames Leitziel: Kinder und Jugendliche finden in den Schulen einen Lern und Lebensort vor, der ihren Bedürfnissen und ihrer Entwicklung entspricht und an dem sie sich gerne aufhalten.

► Organisation der OGA

Die Schulen und die Koordinationskräfte gestalten gemeinsam die Angebotsstruktur, entwickeln das Konzept fort, schaffen je nach Bedarf Raum für die Angebote und fördern die Vernetzung des Vor- und Nachmittagsbetriebes. Bestandteile der Vernetzung sind gemeinsame Konferenzen, Hospitationsangebote, gemeinsame Fortbildungen, Arbeitskreise und individuell vereinbarte Termine zwischen Lehrer/innen und außerschulischen Fachkräften.

Alle Schulordnungen weisen in der Präambel einheitlich für den Vor- und Nachmittagsbereich die gleichen geltenden vier Grundregeln aus:

1. Ich verhalte mich fair.
2. Ich löse Konflikte friedlich.
3. Ich achte fremdes Eigentum.
4. Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.

Für die Aktivitäten im Rahmen der offenen Ganztagsangebote werden Räumlichkeiten nach Bedarf und Verfügbarkeit in Absprache mit den Schulleitungen genutzt, wie z.B. Klassen- und Fachräume, Schulhöfe, Turnhallen und Sportplätze.

Nach Möglichkeit sollen eigene Räume für den Ganztagsbetrieb geschaffen werden. Außerschulische Lernorte können zusätzlich genutzt werden.

► **Zeitliche Organisation**

Die Schulen sichern die Betreuung bis 12.00 Uhr. Die Offenen Ganztagsschulangebote bieten anschließend an Schultagen zuverlässige Betreuung montags bis donnerstags von 12.00 bis 16.00, freitags bis 15.00 Uhr. Bedarfsgerechte Früh- und Spätdienste ergänzen das Angebot.

► **Mittagessen**

Von Montag bis Freitag wird für alle Schülerinnen und Schüler ein warmes Mittagessen durch die Lebenshilfe per Lieferdienst oder in der Mensa angeboten. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztagsschulangebote ist erwünscht und wird deshalb in den jeweiligen Schulkonzepten (z.B. bei der Pausenregelung) aufgenommen. Das Lebenshilfswerk unterhält in der Mensa zahlreiche Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, was mit dem integrativen Aspekt der Gesamtmaßnahme harmoniert.

► **Personelle Besetzung**

Um eine fachgerechte Betreuung und Anleitung der Kinder zu gewährleisten, sollen in den offenen Ganztagsangeboten möglichst hoch qualifizierte (Fach-) Kräfte eingesetzt werden. Um den Kindern kontinuierliche Bezugspersonen zu bieten und die Vernetzung mit dem Vormittagsbetrieb zu erleichtern, ist eine möglichst durchgängige Beschäftigung der Fachkräfte am Nachmittag zu fördern. Es finden regelmäßig Teambesprechungen statt und es werden Vernetzungen zum Vormittagsbetrieb der Schulen gefördert.

► **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Im Sinne der Kinder ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten des Ganztagsschulsystems zu fördern. Da der Betrieb des Vor- und Nachmittages personell nur in Ausnahmefällen überschneidend besetzt ist, liegt die Verantwortung für die Zusammenarbeit gleichermaßen in den Händen der Koordinationsstellen, wie auch in den Händen der einzelnen Schulen. Kontakte werden nach Bedarf von jeder Seite aufgenommen.

► **Beteiligung**

Allen Akteuren auf dem Schulberg ist es ein Anliegen, gemeinsam den Ganztag zu entwickeln. Zur Umsetzung gibt es gemeinsame Elternabende, die Elternbeiräte der Schulen sind auch für den Nachmittag zuständig und es gibt Evaluationen mit Eltern, Kindern oder Lehrern. Angebote, Kurse, Zeittaktung und Struktur werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. In den Kursen werden die Kinder an Inhalten, Gestaltung und Ablauf aktiv beteiligt.

► **Gestaltung der offenen Ganztagsangebote**

Das Bedürfnis vor allem jüngerer Schülerinnen und Schüler nach verlässlichen räumlichen und personellen Bezügen und kindgerecht gestalteten Räumen wird beachtet.

► **Möglichkeiten und Grenzen der Hausaufgabenbetreuung**

Alle Kinder können jeden Tag selbständig unter Aufsicht die Hausaufgaben erledigen und haben bei Problemen einen Ansprechpartner. Hat ein Kind Defizite, kann es die Hausaufgaben nicht oder nicht richtig lösen. Mitarbeiter können in diesem Fall Hinweise oder einfache Hilfestellungen geben, dürfen aber die Arbeitsergebnisse nicht verfälschen. Die von der jeweiligen Schule empfohlene Höchstdauer für Hausaufgaben wird eingehalten.

Die Anmeldung in einer Hausaufgabengruppe ist daher keine Gewähr dafür, dass die Hausaufgaben immer fertig oder richtig sind und ersetzt keine Nachhilfe. Individuelle Förderung, Kontrolle des Leistungsstandes und die Bereitschaft zu aktiver Zusammenarbeit mit

außerschulischen Fachkräften und Lehrer/innen bleibt in der Verantwortung der Eltern und ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

► **Schulspezifische Schwerpunkte**

Über schulspezifische Besonderheiten, zusätzliche Angebote, pädagogische Schwerpunkte und die Ausstattung der einzelnen Schulen informieren zusätzlich die Schulhomepages:

-Gemeinschaftsschule: Gemeinschaftsschule.Moelln@schule.landsh.de

-Astrid-Lindgren-Förderschule: Astrid-Lindgren-Schule.Moelln@schule.landsh.de

-Grundschule Tanneck: Grundschule-tanneck.moelln@schule.landsh.de

-Marion Dönhoff-Gymnasium: Marion-Doenhoff-Gymnasium.moelln@schule.landsh.de

-Till Eulenspiegel-Grundschule: Till-Eulenspiegel-Schule.Moelln@schule.landsh.de

► **Konzeptionelle Weiterentwicklung**

Dieses Konzept ist nicht statisch. Es ist den sich verändernden Bedingungen in der Schullandschaft und den Bedürfnissen der Eltern und Kinder in einem ständigen Prozess anzupassen.